Ausschreibung Werkvertrag: Historische Recherche zu KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg

Projekt: „Erinnern, Verstehen, Handeln – KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg“
Auftraggeber: Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V.
Bewerbungsfrist: Sonntag, 22. November 2026
Werklohn: 5.000 Euro
Zeitraum der Recherche: ab sofort bis 31.01.2027

Kurzfassung

Das Netzwerk für Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e. V. vergibt einen Werkvertrag für eine historische Recherche zur Geschichte von KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg während des Nationalsozialismus. Die Recherche dient der inhaltlichen Weiterentwicklung einer bestehenden Wanderausstellung und der Entwicklung eines digitalen Lernszenariums.

Gesucht wird eine Person, die vorhandene Quellen und Belege überprüft und dokumentiert, ergänzendes historisches Material recherchiert und Vorschläge für neue inhaltliche Schwerpunkte erarbeitet. Im Zentrum stehen die Lebensgeschichten und Perspektiven der Menschen, die zur Zwangsarbeit gezwungen wurden.

Hintergrund und Ziel des Werkvertrags

Das Projekt „Erinnern, Verstehen, Handeln – KZ-Haft und Zwangsarbeit in Magdeburg“ möchte die Geschichte der Zwangsarbeit und KZ-Haft in Magdeburg zugänglich machen und die Perspektiven der Verfolgten stärker in der historisch-politischen Bildungsarbeit verankern.

Die bestehende Wanderausstellung wird dafür inhaltlich und gestalterisch überarbeitet. Persönliche Berichte und Lebensgeschichten sollen stärker einbezogen und die Vermittlung durch interaktive Elemente ergänzt werden. Darüber hinaus entsteht ein digitales Lernszenarium, das die Auseinandersetzung mit der Geschichte über den Ausstellungsbesuch hinaus ermöglicht. Zielgruppe der Ausstellung und der weiterführenden Angebote sind insbesondere junge Menschen ab 14 Jahren.

Die historische Recherche bildet eine Grundlage für diese Weiterentwicklung. Sie soll bestehende Informationen überprüfen, ihre Quellenbasis nachvollziehbar dokumentieren und weiteres Material erschließen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf bislang weniger sichtbaren Perspektiven, darunter Frauen und zivile Zwangsarbeitende aus den von Deutschland besetzten Gebieten Osteuropas, insbesondere den besetzten sowjetischen Gebieten. Auch die Handlungsspielräume der Betroffenen, Formen von Solidarität und Widerstand sowie ihre Lebensbedingungen und (Stigmatisierungs-)Erfahrungen nach 1945 können dabei in den Blick genommen werden.

NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND COURAGE SACHSEN-ANHALT E.V.
C/O LANDESJUGENDWERK DER AWO
SCHÖNEBECKER STRAßE 82–84
39104 MAGDEBURG

T 0155 67837057
SACHSEN-ANHALT@NETZWERK-COURAGE.DE
WWW.NETZWERK-COURAGE.DE

STADTSPARKASSE MAGDEBURG
IBAN DE94 8105 3272 0641 0569 82
BIC NOLADE 21MDG

Umfang des Werkvertrags

Die Recherche umfasst insbesondere folgende Aufgaben:

- **Sichtung und Dokumentation vorhandener Quellen:** Überprüfung und nachvollziehbare Dokumentation der Quellen und Belege zu den in der Ausstellung dargestellten Orten, Ereignissen und historischen Zusammenhängen. Wichtig ist eine belastbare, transparent nachvollziehbare Quellenbasis.
- **Weiterführende historische Recherche:** Recherche in einschlägigen Archiven, insbesondere Lokalarchiven, sowie die Erschließung ergänzender Quellen und Materialien.
- **Auswahl geeigneter Materialien:** Identifikation und Zusammenstellung von Quellen, Fotografien, persönlichen Berichten sowie gegebenenfalls Interviews und Video- bzw. Audiomaterial, die für die Ausstellung und das digitale Lernszenarium genutzt werden können. Vorhandenes Material soll hinsichtlich seiner Eignung und möglicher Nutzungsmöglichkeiten eingeschätzt werden.
- **Vorschläge für inhaltliche Schwerpunkte:** Entwicklung von Vorschlägen zur Erweiterung der Ausstellung, beispielsweise zu Frauen und Zwangsarbeit in Magdeburg oder zu zivilen Zwangsarbeitenden aus Osteuropa.
- **Abstimmung mit dem Projektteam:** Gemeinsame Diskussion der Rechercheergebnisse und Schwerpunktsetzungen sowie eine anschließende didaktische Reduktion in Abstimmung mit dem Bildungsteam (3 Termine, jeweils 60 Minuten).

Die Recherche soll nicht möglichst umfangreiches Material zusammentragen, sondern eine gut dokumentierte, fachlich fundierte und für die weitere Bildungsarbeit nutzbare Grundlage schaffen. Die konkrete Schwerpunktsetzung wird gemeinsam mit dem Projektteam abgestimmt.

Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen

Die Arbeit erfolgt eigenständig und in enger Abstimmung mit dem Projektteam. Regelmäßige Absprachen und Zwischenstände sind ausdrücklich erwünscht, damit historische Recherche und pädagogische Konzeption sinnvoll ineinandergreifen können.

Der Werkvertrag soll zeitnah, möglichst noch im Jahr 2026, beginnen. Der genaue Arbeitszeitraum und die Meilensteine werden bei Vertragsabschluss vereinbart.

Für den Werkvertrag steht ein Gesamtbudget von **5.000 Euro** zur Verfügung. Der konkrete Umfang der Recherche wird innerhalb dieses Rahmens abgestimmt.

Voraussetzungen

Wir suchen eine Person mit fundierten historischen Kenntnissen und Erfahrung in der Recherche zur Geschichte des Nationalsozialismus, insbesondere zu Zwangsarbeit, KZ-Haft oder NS-Verfolgung. Erfahrungen in der Archivarbeit, im Umgang mit biografischen Quellen und in der historischen Bildungsarbeit sind von Vorteil.

NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND COURAGE SACHSEN-ANHALT E.V.
C/O LANDESJUGENDWERK DER AWO
SCHÖNEBECKER STRAßE 82-84
39104 MAGDEBURG

T 0155 67837057
SACHSEN-ANHALT@NETZWERK-COURAGE.DE
WWW.NETZWERK-COURAGE.DE

STADTSPARKASSE MAGDEBURG
IBAN DE94 8105 3272 0641 0569 82
BIC NOLADE 21MDG

Courage!
Netzwerk für Demokratie
und Courage in Sachsen-Anhalt

Wichtig sind außerdem eine sorgfältige und transparente Quellenarbeit, die Fähigkeit, historische Zusammenhänge verständlich aufzubereiten, sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Projektteam. Kenntnisse zur Geschichte ziviler Zwangsarbeit in den besetzten sowjetischen Gebieten und zu geschlechtsspezifischen Verfolgungserfahrungen sind besonders willkommen.

Angebot und Kontakt

Bei Interesse bitten wir um ein kurzes Angebot mit folgenden Angaben:

- Name und einige Informationen zum eigenen fachlichen Hintergrund und zur bisherigen Arbeit
- Referenzen und/oder Arbeitsproben, die für die ausgeschriebene Recherche relevant sind
- eine kurze Einschätzung, wie die Recherche angegangen und die Arbeitszeit innerhalb des vorgesehenen Rahmens aufgeteilt werden könnte; bitte berücksichtigt dabei gegebenenfalls andere berufliche Verpflichtungen, Selbstständigkeit oder geplante Abwesenheiten

Ein Lebenslauf ist nicht erforderlich.

Bitte sende deine Unterlagen bis zum **22. November 2026** an magdalena.sachs@netzwerk-courage.de. Vor der finalen Vergabe des Auftrags möchten wir mit den Kandidat*innen der engeren Auswahl **jeweils ein separates Gespräch** führen, um offene Fragen zu klären und die Konzepte besser vergleichen zu können. Für die Gespräche ist der 25. und 26 November 2026 vorgesehen.

Bei Fragen zum Werkvertrag könnt ihr euch ebenfalls an magdalena.sachs@netzwerk-courage.de wenden.

Wir freuen uns auf deine Rückmeldung und deine Ideen für diese Recherche!

Förderung

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) gefördert und im Rahmen des Förderprogramms Bildungsagenda NS – Unrecht von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) umgesetzt.

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:

Bundesministerium der Finanzen

Stiftung EVZ Erinnerung Verantwortung Zukunft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NETZWERK FÜR DEMOKRATIE UND COURAGE SACHSEN-ANHALT E.V.
C/O LANDESJUGENDWERK DER AWO
SCHÖNEBECKER STRAßE 82–84
39104 MAGDEBURG

T 0155 67837057
SACHSEN-ANHALT@NETZWERK-COURAGE.DE
WWW.NETZWERK-COURAGE.DE

STADTSPARKASSE MAGDEBURG
IBAN DE94 8105 3272 0641 0569 82
BIC NOLADE 21MDG